

Willkommen auf dem Witzheldener Obstweg



Witzheldener
Obstweg

Der Witzheldener Obstweg wurde geplant von der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Leichlingen. Die Finanzierung erfolgte durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR).

Ein Projekt des LVR-Netzwerkes Umwelt



Biologische Stationen Rheinland



Stadt Leichlingen
Büro Bürgermeister /
Lokale Agenda



Erlebnis
SGV
Sauerländischer Gebirgsverein
Bezirk Bergisches Land e.V.

NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln e.V.
Talstraße 4, 51379 Leverkusen
www.nabu-station-l-k.de
info@nabu-station-l-k.de
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter:
02171 / 73 49 9-11.



© Digitale Stadtkarte, Vermessungs- und Katasteramt
Rheinisch-Bergischer Kreis, 2010
Fotos von: Holger Schmitt, Claudia Heitmann,
Lukas Thiess, Dr. Hans-Martin Kochanek
Grafik: Ulla Anne Giesen



gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen



Der Witzheldener Obstweg führt durch Täler und über Hügel durch eine reizvolle und abwechslungsreiche Landschaft. Hauptattraktion sind die Streuobstwiesen mit den zahlreichen alten und neu angepflanzten Obstbäumen. Der Obstweg verläuft durch Wälder, vorbei an typischen Bergischen Dörfern und bietet dabei schöne Ausblicke ins Bergische Land. Durch das Weltersbachtal kann man zu den benachbarten Obstwegen in Leichlingen und Leverkusen wandern. Zusätzlich ist es möglich, über die Zuwegung ab Oberbüscherhof den Leichlinger Obststeig zu erreichen. Alle Wege sind markiert. Auf Informationstafeln und Sortenschildern erfahren Sie Vielfältiges über den Lebensraum Obstwiese. Ein Spaziergang lohnt sich zu jeder Jahreszeit.



Kennen Sie Kaiser Wilhelm und Krummstiel?

Im Bergischen Land liegen die Anfänge des Obstbaus nachweisbar um das Jahr 1192. Früh sprach man hier bereits von der Bergischen Obstammer. Waren um 1900 noch an die tausend Apfelsorten bekannt, beschränkt sich das heutige Marktangebot auf einige wenige Sorten. Erst jetzt beginnt man wieder zu schätzen, dass die ehemalige Vielfalt auch eine Bereicherung für Sinnes- und Gaumenfreuden ist.

Attraktion alte Obstwiesen

Blütenpracht im Frühling, Apfelsaft im Herbst. Eine richtig schöne Streuobstwiese ist ein seltenes und schützenswertes Stück Natur. Der Begriff Streuobstwiese stammt wohl daher, dass auf den Wiesen Streu (Mahdgut als Einstreu für die Tierhaltung) und Obst gewonnen wurde. Die Anfänge des Streuobstbaus reichen in die Urzeit zurück, als Wildformen von Apfel, Birne, Süßkirsche, Pflaume und Walnuss genutzt wurden. Am stärksten war der Streuobstbau in Deutschland zwischen 1930 und 1955 verbreitet. Waren es in dieser Zeit rund 1,5 Millionen Hektar allein in Deutschland, ist der Bestand an Obstbäumen inzwischen um fast drei Viertel zurückgegangen.

Insbesondere die alten Sorten wie Jacob Lebel, Weißes Seidenhemdchen, Kaiser Wilhelm, Rheinischer Krummstiel und viele andere sind besonders aromatisch, widerstandsfähig, lagerfähig und oft für Allergiker bekömmlicher. Sie können auch in klimatisch rauen Lagen angebaut werden, widerstehen den Schädlingen und Krankheiten besser und kommen mit weniger Schnittmaßnahmen aus, als die Sorten des konventionellen Obstbaus.

Die Apfelsorte Kaiser-Wilhelm wurde 1864 hier entdeckt. Inzwischen hat sich durch genetische Untersuchungen herausgestellt, dass diese Sorte mit der älteren Sorte „Peter Broich“ identisch ist, die im Raum Neuss noch bekannt ist.



Tierparadies Streuobstwiese

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas und stehen auf der Roten Liste. Ein hochstämmiger Obstbaum bietet auf mehreren Stockwerken Lebensraum für viele seltene Vögel, Kleinsäuger und Insekten. Spitz- und Feldmaus leben an seiner Wurzel, auch der Igel findet dort ein geeignetes Versteck. Der Baumläufer sucht an dem hohen Stamm nach Nahrung, die seltenen Holzkäfer und -wespen bohren ihre kleinen Bruthöhlen. Der Specht hämmert sich eine Niststätte, die später zur Wohnung für Fledermäuse wird. Hier findet man z.B. unsere kleinste Eule, den Steinkauz, fast nur noch auf alten Obstwiesen, deshalb sind auch für ihn hier Nisthilfen angebracht.

Naturschutz ist unsere Aufgabe!

Die Betreuung dieser Obstwiesen ist ein wesentlicher Schwerpunkt der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln. Es werden zurzeit mehr als 1000 hochstämmige Obstbäume betreut, ungefähr die Hälfte davon sind Jungbäume. Die Obstbaumpflege ist mit hohem Aufwand verbunden. Es müssen z.B. stabile Käfige um die jungen Bäume gebaut werden, damit diese vor Verbiss von Weidetieren geschützt sind. Auch um den Genuss kümmern wir uns – einmal im Jahr kaufen wir Obst von privaten Streuobstwiesen an und lassen davon leckeren Saft pressen.

Die NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln ist weiterhin mit einer Fülle verschiedener Aufgaben jeden Tag für unsere Umwelt im Einsatz:

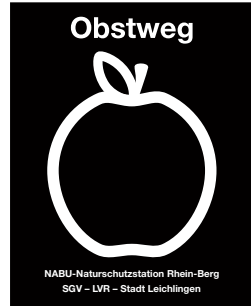
- Bestandsaufnahmen und Schutzmaßnahmen der Tier- und Pflanzenwelt
- Dokumentation und Forschung
- Beratung von Bürgern und Behörden
- landschaftspflegerische Arbeiten wie Kopfwidenschnitt, Anlage und Schnitt von Hecken und Feldgehölzen, Wiesenmähd ...



Obstweg Witzhelden



Die Routen



Der Witzheldener Obstweg bietet einen Rundwanderweg mit Möglichkeiten zur Abkürzung oder Variation. Er führt über befestigte und unbefestigte landwirtschaftliche Wege und Wanderwege und auch einige Teilstücke über die ungesicherte Straße. Der Weg mit seinen Zuwegungen zu den Obstwegen Leverkusen und Leichlingen ist ausgeschildert.

Folgen Sie dem Symbol.

- Obstweg Witzhelden
- Möglichkeit zur Abkürzung
- Zuwegungen zu benachbarten Obstwegen

Die Dauer

Bei einem gemütlichem Tempo schafft man die 5 km lange Runde in max. 2 Stunden. Wer weniger laufen möchte, findet bei Sieferhof die auf dem Plan grün markierte Abkürzung.

Ausgangspunkte

Der Start ist bei der Bauernhofgastronomie Rusticus in Krähwinkel mit Parkmöglichkeiten. Ein Einstieg ist auch möglich bei Ober- und Unterbüscherhof (mit sehr eingeschränkter Parkmöglichkeit) oder Herscheid (Parkmöglichkeit vorhanden).

Infos auf dem Obstweg

In regelmäßigen Abständen finden Sie am Weg Informationstafeln zu den unterschiedlichsten Themen rund um die Streuobstwiese. Die Tafeln enthalten Wissenswertes, Interessantes und Überraschendes, aber auch immer etwas zum Schmunzeln und Staunen für Groß und Klein.

Kinder auf dem Obstweg

Der Weg ist nicht durchgehend geeignet für Kinderwagen. Für ältere Kinder ist diese Wanderung ein spannendes Erlebnis.



Einkehrmöglichkeiten und Hofläden

- 1** Hofladen Schmidthaus
Krähwinkel 2c
Telefon: 0 21 74 / 76 88 72
www.witzheldener-bauernmarkt.de
Obst, Gemüse, Blumen
- 2** Hofladen Hielscher
Krähwinkel 4a
Telefon: 0 21 74 / 74 86 77
www.bauernkaese.com
Brot, Käse, Wurst, Wein, Honig
- 3** Bauernhofgastronomie „Rusticus“
Krähwinkel 4
Telefon: 0 21 74 / 74 86 12
www.bauernkaese.com
Im Winter Montag Ruhetag
- 4** Bergisches Landhaus „Zum Herzbachtal“
Herscheid 24
Telefon: 0 21 74 / 30 159
www.herzbachtal.com
Mittwoch Ruhetag
- 5** Gaststätte „Haus Klippenberg“
Oberbüscherhof 48
Telefon: 0 21 74 / 31 00
www.haus-klippenberg.de
Donnerstag Ruhetag

